

trug die Kinder eins nach dem andern hinüber ans andere Ufer. Das weiße Vöglein war aber schon hinüber geflattert, und flog immer vor den Kindern her, bis sie endlich aus dem Walde kamen, wieder an der Eltern kleines Haus.

Der alte Holzhauer und seine Frau saßen traurig und still in dem engen Stüblein und hatten großen Kummer um die Kinder, bereuten auch viele tausendmal, daß sie dieselben verstoßen, und seufzten: „Ach, wenn doch Hänsel und die Gretel nur noch ein einzigesmal wiederkämen, ach, da wollten wir sie nimmermehr wieder allein im Walde lassen.“ — Da ging gerade die Thür auf und Hänsel und Gretel traten leibhaftig herein! Das war eine Freude. Und als nun vollends erst die kostbaren Perlen und Edelsteine zum Vorschein kamen, welche die Kinder mitbrachten, da war Freude in allen Ecken und alle Not und Sorge hatten fortan ein Ende.

## Goldener.

Vor langen Jahren hatte einmal in einem dichten Walde ein armer Hirt gelebt, der hatte sich ein hölzernes Häuschen mitten im Walde erbaut, darin wohnte er mit seinem Weibe und sechs Kindern, lauter Knaben. An dem Hause war ein Ziehbrunnen und ein Gärtlein, und wenn der Vater das Vieh fütterte, so gingen die Kinder hinaus und brachten ihm zu Mittag oder zu Abend einen kühlen Trunk aus dem Brunnen oder ein Gericht aus dem Gärtlein.

Den jüngsten Knaben riefen die Eltern nur „Goldener,“ denn seine Haare waren wie Gold, und obgleich der jüngste, so war er doch der stärkste von allen und auch der größte. So oft die Kinder hinaus in die Flur gingen, so ging Goldener mit einem Baumzweige voran, anders wollte keins gehen, denn jedes fürchtete sich, zuerst auf ein Abenteuer zu stoßen; ging der Goldener voran, so folgten sie freudig nach, eins hinter dem andern, durch das dunkelste Dickicht, wenn auch schon der Mond über dem Gebirge stand.

Eines Abends ergöhten sich die Knaben auf dem Rückwege vom Vater mit Spielen im Walde, und Goldener hatte sich vor allen so sehr im Spielen ereifert, daß er so hell ansah wie das Abendrot. „Laßt uns zurückgehen,“ sprach der älteste — „es scheint dunkel zu werden.“ — „Seht da, der Mond!“ sprach der zweite. Da kam es auf einmal licht zwischen den dunklen Tannen hervor,